

erste Schrift über Papyrol. in poln. Sprache („Papyrologia“, 1933). Daneben war S. auch in wiss. Vereinigungen aktiv tätig, u. a. 1913–24 als Sekr., ab 1928 als Vizepräs. des Polskie Towarzystwo Filologiczne.

W. (auch s. u. Pianko): O zaginioniej tragedii Owidyusza pod tytułem „Medea“, in: Sprawozdanie Dyrekcji C. K. Lwowskiego Gimn. im. Franciszka Józefa ... 1906, 1906; Eurypides. Medea, 1912 (Schulausg.); De ratione personarum describendarum in papyrorum actis adhibita, in: Eos 27, 1924; Lettres des soldats écrits sur papyrus, ebd. 32, 1929; Jeszcze jedno ognisko kultury hellenistycznej, ebd. 37, 1936; Dwa rozporządzenia Ptolemeusza Filadelfa, dotyczące Syrii i Fenicji, ebd. 39, 1938; etc.

L.: PSB; Eos 41, 1946, S. 4; S. Hammer, *Historia filologii klasycznej w Polsce* (= PAU. *Historia nauki Polskiej w monografiach* 26), 1948, S. 68, 89; G. Pianko, *Bibliographia Eus necnon ceterarum editionum Societatis philologiae Polonorum 1894–1959, 1960, s. Reg.* (m. W.); UA, Wien. (H. Reitterer – V. Reittererová)

Smolka Stanisław von, Historiker. Geb. Lemberg, Galizien (L'viv, Ukraine), 29. 6. 1854; gest. Nowoszyce, Polen (heute aufgelassen), 27. 8. 1924. – Sohn von Franciszek S. (s. d.). Nach Absolv. des Gymn. und zweier Semester an der Univ. Lemberg stud. S. Geschichte in Göttingen, wo er im Alter von nur 19 Jahren bei Georg Waitz prom. Nach seiner Habil. (1875) wurde S. 1876 Prof. für österr. Geschichte an der Univ. in Krakau (Kraków). Ab 1880 o. Prof., erhielt er drei Jahre später den Ruf als Nachfolger Josef Szujskis auf den Lehrstuhl für poln. Geschichte an dieser Univ.; 1896–97 Rektor. Ab 1883 war S. auch k. M. der Akad. der Wiss. in Krakau, 1890–1903 Generalsekr. 1900 HR. 1901 lebenslängl. HH-Mitgl. 1903 vorzeitig emer., wirkte S. ab 1908 als Leiter des Archivs, ab 1912 auch als Dir. des Czartoryski-Mus. in Krakau. Nach dem 1. Weltkrieg lehrte er poln. Geschichte an der Kath. Univ. Lublin. S., der Quellenkrit. vorging und versuchte, hist. Vorgänge in ihrer ganzen Komplexität darzustellen, gehört zu den Schöpfern der modernen poln. Historiographie zu Ende des 19. Jh. Sein umfangreiches wiss. Werk umfaßt Arbeiten in poln., dt. und franz. Sprache mit Schwerpunkt auf der Geschichte des Mittelalters, daneben nahm er aber auch zu hist.-polit. Themen Stellung. Polit. stand S. als zeitweiliger Red. der Tagesztg. „Czas“ den Konservativen nahe und engagierte sich während des 1. Weltkriegs im Rahmen des pro-österr. Obersten Nationalkomitees. 1913 nob.

W.: s. u. PSB.

L.: PSB (m. W. und L.); G. Kolmer, *Das HH des österr. RR, 1907*; B. Zientara, *Heinrich der Bärtige und seine*

Zeit ... Zur Erinnerung an S. S. (= *Schriften des Bundesinst. für Kultur und Geschichte der Dt. im östl. Europa* 17), 2002, s. Reg.; HHSIA, Wien. (H. Binder)

Smolle Leo, Schriftsteller und Pädagoge. Geb. Cilli, Stmk. (Celje, Slowenien), 15. 10. 1848; gest. Wien, 26. 5. 1920; röm.-kath. – Sohn eines Beamten. S. besuchte das Gymn. in seiner Heimatstadt sowie das Piaristengymn. in Wien, 1866–71 stud. er Phil., Geschichte und Germanistik an der Univ. Wien; 1871 Dr. phil. Er erwarb die Lehrbefähigung und wirkte ab 1871 als Gymn.-prof. v. a. für Dt., Geschichte und phil. Propädeutik in Znaim (Znojmo), ab 1878 in Brünn (Brno) und ab 1887 in Wien; 1897 Schulrat. 1906 i. R., war S. danach in der Zentraldion. des Schulbücherverlags mit der Hrsg. von Jugendschriften beschäftigt. Sein reichhaltiges schriftsteller. bzw. fachschriftsteller. Œuvre begann mit hist. Beitr. in den Schulprogrammen des Gymn. in Znaim, wo er sich auch maßgeb. für das Andenken an Charles Sealsfield (s. Postl Karl) engagierte, über den er 1875 die tw. auf Mitt. der Familie basierende Biographie, „Charles Sealsfield. Biographisch-literarisches Charakterbild“, verf. i. d. F. widmete sich S., der auch Unterrichtsbehefe ed., v. a. der Jugendliteratur. Neben historisierenden Erzählwerken entstanden eine Reihe biograph. Darstellungen von Herrschern, Staatsmännern, Wissenschaftlern, Künstlern etc., meist mit hist.-patriot. Tendenz, mit denen er, auch durch den Einsatz instruktiver Illustrationen, den Patriotismus der Jugend zu fördern versuchte. Insgesamt verf. S. mehr als 50 Bücher und Schriften.

W. (auch s. u. Kosch): Die Markgrafschaft Mähren (= Die Länder Oesterr.-Ungarns in Wort und Bild 8), 1881; Das Buch von unserem Kaiser, 1888; Charakterbilder aus der vaterländ. Geschichte für Schule und Haus, 1888; Grundzüge der dt. Literaturgeschichte, 1901; Kreuz und Halbmond (= Erz. für Jugend und Volk 10), 1904; Von großen und kleinen Helden, 1915; Der letzte Gef. von Cilli (= Volksbücherei 160–162), o. J.; etc. Beitr. in Z. und Ztg.

L.: RP, 8., 14., NFP, 9., WZ, 13. 10. 1918, 29. 5. 1920; *Stidost-Tagespost*, 15. 10. 1974; Brümmer; Kosch (m. W.); Kosel; R. Bamberger, *Jugendlektüre* (= *Schriften der Buchklubs der Jugend* 1), 2. Aufl. 1965, S. 407; E. Castle, *Der große Unbekannte* (= *Ch. Sealsfield. Sämtl. Werke* 25, *Suppl. R.* 1), 1993, s. Reg.; UA, WStLA, beide Wien. (V. Böhm)

Smoluchowski von Smolan Marian Wilhelm Teofil, Physiker. Geb. Vorderbrühl (Mödling, NÖ), 28. 5. 1872; gest. Krakau, Galizien (Kraków, Polen), 5. 9. 1917. – Sohn des 1883 nob. HR der k. Kabinettskanzlei Wilhelm S. v. S. Nach Absolv. des Theresian. Gymn. in Wien stud. S. ab 1890 Phy-